

Einladung und Call for Papers für die Tagung „Leistungsbewertung in der Wissenschaft – Perspektiven aus Forschung, Praxis und Politik“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Koordinierungsstelle Leistungsbewertung in der Wissenschaft möchte Sie hiermit zu ihrer Tagung „Leistungsbewertung in der Wissenschaft – Perspektiven aus Forschung, Praxis und Politik“ einladen. Die Veranstaltung wird vom

—25.-26. Januar 2017 im Vorhoelzer Forum der TU München—



stattfinden und richtet sich an Interessenten aus Forschung, Hochschulpolitik, Hochschulmanagement und Medien. Unter folgendem Link können Sie sich ab sofort für die Konferenz anmelden: [Anmeldung](#). Weitere Informationen zur Tagung und zur BMBF-Förderlinie „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“ finden Sie auf der [Website der Koordinierungsstelle](#).

Die Veranstaltung wird u.a. folgende drei Programmpunkte beinhalten:

1. Präsentation neuer Erkenntnisse zum Thema Leistungsbewertung in der Wissenschaft

Wir möchten Ihnen in diesem Programmpunkt neue, praxisrelevante Erkenntnisse zur Leistungsbewertung in der Wissenschaft präsentieren. Hierfür werden Beteiligte der BMBF-Förderlinie „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“ ausgewählte, besonders relevante Ergebnisse ihrer Projekte vorstellen. Zudem gibt es einen offenen **Call for Papers (siehe unten)**. Angenommene Einreichungen sollen zusammen mit den Ergebnissen der Förderlinie präsentiert und diskutiert werden.

Folgende Themen sollen im Rahmen dieses Programmpunkts besondere Beachtung erfahren:

- Leistungsindikatoren (bzw. Leistungsinformationen): wie funktionieren sie in der Wissenschaft?
- Alternativen zu gängigen Verfahren der Leistungsbewertung in der Wissenschaft.

- Herausforderungen, die sich aus dem Wandel der institutionellen Rahmenbedingungen der Wissenschaft ergeben.
- Chancen und Herausforderungen, die sich aus der Digitalisierung für die Leistungsbewertung in der Wissenschaft ergeben.

Im Vordergrund steht stets die Frage „Wie können Forscher, Hochschulpolitiker, Hochschulmanager und die Gesellschaft von neuen Erkenntnissen profitieren?“

2. Einleitende Keynotes und abschließende Podiumsdiskussion:

Die Veranstaltung wird mit mehreren Keynotes beginnen, die verschiedene Perspektiven aus Hochschulforschung und Hochschulpraxis zur Leistungsbewertung in der Wissenschaft vermitteln. Zudem wird eine Podiumsdiskussion stattfinden, in der Aspekte der Leistungsbewertung in Hochschulen von renommierten Rednern diskutiert werden.

Bisher konnten folgende Rednerinnen und Redner für Keynotes und die Podiumsdiskussion gewonnen werden:



3. Transferworkshop

Am zweiten Tagungstag wird ein Transferworkshop angeboten, zu dem alle Teilnehmer herzlich eingeladen sind. Gemeinsam sollen Ideen entwickelt werden, wie verschiedene Projektergebnisse der Förderlinie „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“ erfolgreich in Handlungsempfehlungen für Hochschulpraxis und -politik umgesetzt werden können.

Offener Call for Papers:

Im Rahmen des ersten Programmpunkts („Präsentation neuer Erkenntnisse zum Thema Leistungsbewertung in der Wissenschaft“) laden wir Sie herzlich dazu ein, eigene Erkenntnisse zur Leistungsbewertung in der Wissenschaft mit besonderem Augenmerk auf mögliche Anwendungsbezüge in Hinblick auf Politik, Hochschule und Governance vorzustellen. Es soll unter anderem, folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

- Leistungsindikatoren (bzw. Leistungsinformationen): wie funktionieren sie in der Wissenschaft?

- Alternativen zu gängigen Verfahren der Leistungsbewertung in der Wissenschaft.
- Herausforderungen, die sich aus dem Wandel der institutionellen Rahmenbedingungen der Wissenschaft ergeben.
- Chancen und Herausforderungen, die sich aus der Digitalisierung für die Leistungsbewertung in der Wissenschaft ergeben.

Jedoch sind auch Einreichungen, die sich mit alternativen Themen (mit Bezug zum Konferenzthema) beschäftigen, erwünscht. Wir freuen uns sowohl auf wissenschaftliche Studien als auch auf Praxisberichte und Fallstudien. Im Vordergrund soll stets die Frage stehen: „Wie können Forscher, Hochschulpolitiker, Hochschulmanager und die Gesellschaft von Ihren Erkenntnissen profitieren?“ Wir würden Sie bitten, uns eine max. 1000 Wörter umfassende Skizze Ihrer Präsentation **bis spätestens zum 9. Dezember 2016** an patrick.oehler@tum.de zu senden (bevorzugt als PDF-Datei). Bitte geben Sie an, wer die Ergebnisse präsentieren wird. Bei Annahme Ihrer Einreichung werden Ihnen ca. 20-30 Minuten zur Präsentation Ihrer Erkenntnisse zur Verfügung stehen (+ ggf. 15 Minuten Diskussion). Wir werden versuchen, möglichst viele Einreichungen zu berücksichtigen und werden Sie vor Weihnachten darüber informieren, ob Ihr Beitrag angenommen wurde.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung und stehen Ihnen selbstverständlich gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Isabell M. Welpel, PD Dr. Jutta Stumpf-Wollersheim
und Laura Graf, Lisa Ritzenhöfer, Nicholas Folger und Patrick Oehler

